## Niederschrift

# über die öffentliche Verbandsversammlung des Trink- und Abwasserverbandes Lindow – Gransee am 15.03.2016

Ort:

Beratungsraum des TAV Lindow - Gransee

Ruppiner Str. 13 A in 16775 Gransee

Beginn: Ende:

18.30 Uhr 20.00 Uhr

Anwesenheit:

Frau Schlauer, Gransee

Herr Weidemann, Gransee (Stellvertreter)

Herr Brehe, Stechlin

Herr Schellhase (Stellvertreter) Herr Ott, Großwoltersdorf Herr Beeske, Schönermark

Herr Hollin, Lindow Herr Bülten, Herzberg

Herr Brandenburg, Vielitzsee

Herr Rau, Rheinsberg Herr Dahlenburg, Zehdenick

Frau Freitag, Verbandsvorsteherin

Entschuldigt: Frau Kuball, Herr Hass

Weitere Vertreter des Vorstandes: Herr Matthesius

Vertreter der Verwaltung:

Frau Gerke

Herr Kaatz

Herr Gutschmidt Herr Isczek

Frau Voß (Protokoll)

Gäste:

Herr Kellner,

Frau Dumke, Herr Stolz (Göken, Pollak & Partner)

Herr Buchholz (IWU Neuruppin)

#### Zu TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

<u>Herr Hollin</u> eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder der Verbandsversammlung, die Gäste und die anwesenden Bürger zur Verbandsversammlung.

Die Einladung zur Sitzung wurde den Mitgliedern per Postversand am 02.03.2016 zugeschickt. Auf die verkürzte Ladungsfrist wurde hingewiesen.

Am 05.03.2016 wurde öffentlich in der Zeitung geladen. Auch hier wurde die Ladungsfrist von 7 Tagen entsprechend der Satzung eingehalten. Es gab keine Einwände, somit wurde die Ordnungsmäßigkeit der Ladung festgestellt.

Von den 10 verbandsangehörigen Gemeinden waren 9 Vertreter mit insgesamt 28 Stimmen von 29 Stimmen anwesend. Die Beschlussfähigkeit konnte zu 97 Prozent festgestellt werden.

#### Zu TOP 2

## Festlegung des Protokollführers

Als Protokollführer wurde Frau Voß benannt

#### ZU TOP 3

## Bestätigung der Niederschrift der Verbandsversammlung vom 09.12.2015

Die Niederschrift vom 09.12.2015 wurde mit

26. Ja – Stimmen

keine Nein – Stimmen

2 Stimmenthaltungen

bestätigt.

#### Zu TOP 4

## Bestätigung der Tagesordnung

## Folgende zwei Änderungen wurden beantragt:

- Beschluss 01/2016 teilen in 01 a/2016 und 01 b/2016
- TOP 8 Beschluss 02/2016 über den Investitionsplan 2016 nach den Beschlüssen 02/2016 und 03/2016 Willensbekundung zur weiteren Verfahrensweise der Beitragserhebung zu behandeln

Die Tagesordnung wurde mit den Änderungen mit

28 Ja – Stimmen

keine Nein – Stimmen

keine Stimmenthaltungen

bestätigt.

#### Tagesordnung:

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- Festlegung des Protokollführers
- 3. Bestätigung der Niederschrift zur Verbandsversammlung vom 09.12.2015
- 4. Bestätigung der Tagesordnung
- Einwohnerfragestunde
- 6. a) Beschluss 01a /2016 zum Jahresabschluss 2014
- 6. b) Beschluss 01 b/2016 Entlastung des Verbandsvorstehers
- Beschluss 03/2016 Willensbekundung zur weiteren Verfahrensweise der Beitragserhebung – Rückzahlung aller bisher erhobenen Beiträge

- 8. Beschluss 04/2016 Willensbekundung zur weiteren Verfahrensweise der Beitragserhebung Rückzahlung aller bisher erhobenen der sog. "Altanschließerbeiträge"
- 9. Beschlussvorlage 02/2016 über den Investitionsplan
- 10. Sonstiges

## Zu TOP 5

## Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner stellten keine Fragen.

#### TOP 6 a)

#### Beschluss 01a /2016 - zum Jahresabschluss 2014

<u>Frau Dumke</u> von der Prüfungsgesellschaft Göken, Pollak & Partner erklärte die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 anhand einer Präsentation, welche den Mitgliedern der Verbandsversammlung vorher übergeben wurde. Die Prüfungsgesellschaft Göken, Pollak & Partner erteilte zum Jahresabschluss 2014 am 10.12.2015 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Fragen zum Jahresabschluss 2014 wurden nicht gestellt.

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung rief den Beschluss 01a/2016 – zum Jahresabschluss 2014 - zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung ergab mit

28 Ja – Stimmen keine Nein – Stimmen keine Stimmenthaltungen

Einstimmigkeit.

#### TOP 6 b)

## Beschluss 01b /2016 - Entlastung des Verbandsvorstehers

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung rief den Beschluss 01b/2016 – Entlastung des Verbandsvorstehers - zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung ergab mit

28 Ja – Stimmen keine Nein – Stimmen keine Stimmenthaltungen

Einstimmigkeit.

#### TOP 7

Beschluss 03/2016 – Willensbekundung zur weiteren Verfahrensweise der Beitragserhebung – Rückzahlung aller bisher erhobenen Beiträge

<u>Frau Freitag</u> erläuterte die Sachlage. Die heutige Willenserklärung sei Grundlage zur weiteren Entscheidungsfindung, um dann im III. Quartal eine Entscheidung der Verbandsversammlung herbeizuführen.

Nachdem alle Vorbereitung getroffen sind, könnte dann ab dem 01.01.2017 mit der Rückzahlung begonnen werden. Unterstützung vom Land wird gegebenenfalls beantragt bzw. Schadensersatzansprüche nach dem Staatshaftungsgesetz des Landes Brandenburg werden gestellt.

#### Diskussion:

#### Herr Hollin:

Die sicherste Lösung ist die komplette Rückzahlung und eine reine Gebührenfinanzierung im Verband.

#### Frau Freitag:

Der § 51 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, welcher in den Anträgen zur Rückerstattung herangezogen wird, hat für den Verband keine Gültigkeit. Der Verband arbeitet nach der Abgabenordnung und dem Kommunalabgabengesetzt.

Sie präsentierte eine Gegenüberstellung vorhandener Grundstücke im Verbandsgebiet zu den eingegangenen Rückforderungsanträgen der Betroffenen. Bisher sind beim Verband ca. 2.500 Anträge auf Rückerstattung eingegangen. Das dokumentiert eine eindeutige Willenserklärung der Bürger.

#### Herr Rau:

Beide Varianten sollten geprüft werden. Wichtig ist, die Altanschließerbeiträge auf alle Fälle zurückzuzahlen.

## Herr Weidemann:

Er plädiert für die Beitragsrückzahlung an alle, um künftig den Klageweg ausschließen zu können.

#### Herr Dahlenburg:

Der Verband hat den eigenen Weg gewählt, dieser hätte zur Gebührensenkung geführt. Er sprach sich auch für die Prüfung beider Varianten aus. Gesplittete Gebühren führen zu einem hohen Verwaltungsaufwand, den keiner vertreten kann.

Zwischendurch meldeten sich jetzt doch anwesende Bürger zu Wort. Den Wortmeldungen wurde stattgegeben.

#### Herr Nagel, Bürger aus Neuglobsow:

Er erinnerte daran, dass mit der Kommunalisierung der Wasserwirtschaft in den 90iger Jahren die wasserwirtschaftlichen Anlagen kostenlos an den Verband übergeben wurden. Weiterhin meinte er, dass die Verbandsversammlung bis zur Entscheidung einen zweiten Beschluss zur Aufhebung der Beitragssatzungen fassen müsste.

#### Frau Freitag:

Bis eine Entscheidung getroffen wird, werden Beiträge ab sofort nicht mehr erhoben. Ziel ist es, zum 01.01.2017 eine reine Gebührenerhebung einzuführen und die Beitragssatzungen ganz aufzuheben.

### Herr Dr. Ronnenberg, Bürger aus Neuglobsow:

Er erkundigte sich nach den Rücklagen.

### Frau Freitag:

Ein Teil wurde investiv eingesetzt.

Die geführte Diskussion hatte den Tenor, dass die Rückzahlung aller bisher erhobenen Beiträge favorisiert wird, aber trotzdem beide Varianten untersucht werden.

Bevor über die Willenserklärung abgestimmt wurde, bat Herr Ott im Fazit der vorangegangenen Diskussion um folgende Protokollnotiz:

Der Beschluss ist in eine Willensbekundung zu ändern: "Beschluss über die Willensbekundung zur weiteren Verfahrensweise ...."

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung rief den Beschluss 03/2016 – Willensbekundung zur weiteren Verfahrensweise der Beitragserhebung – Rückzahlung aller bisher erhobenen Beiträge zur Abstimmung auf.

Der Wille zur Rückzahlung aller bisher erhobenen Beiträge wurde einstimmig bekundet:

28 Ja – Stimmen keine Nein – Stimmen keine Stimmenthaltungen

#### TOP 8

Beschluss 04/2016 – Willensbekundung zur weiteren Verfahrensweise der Beitragserhebung – Rückzahlung aller bisher erhobenen der sog. "Altanschließerbeiträge"

Dieser Tagesordnungspunkt erübrigte sich.

#### TOP 9

Beschluss 02/2016 – über den Investitionsplan 2016

#### Herr Weidemann:

Nicht nachvollziehbar, wo Fördermittelanträge gestellt wurden, vor allem für die Großinvestition Wasserwerk Gransee.

#### Frau Freitag:

Fördermittel wurden u. a. im Jahr 2015 für den Neubau des Wasserwerkes Gransee beantragt. Die Fördermittelrichtlinie 2015 vom Land Brandenburg ist noch nicht umgesetzt, da keine finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Solange nicht klar ist welche Fördermittel zur Verfügung gestellt werden, können diese auch nicht im Investitionsplan eingestellt werden.

#### Herr Rau:

Bei einer späteren Fremdfinanzierung von insgesamt ca. 28,5 Millionen Euro muss geklärt sein, wie das gestemmt wird. Eventuell muss überlegt werden, welche Maßnahmen im Investitionsplan geschoben werden können.

#### Frau Freitag:

Die 17,0 Millionen Euro für die Rückerstattungen sind im Plan nicht enthalten, da zum Zeitpunkt des Erstellens des Wirtschaftsplanes die Sache nicht bekannt war. Diese werden über Gebühren refinanziert. Der Neubau des Wasserwerkes Gransee hatte bei Herrn Englert schon hohe Priorität und wurde als Investitionsmaßnahme (siehe Planungsfortschritt) an Frau Freitag übergeben und in der Vorstandssitzung am 22.07.2015 erläutert.

#### Herr Rau

Die wirtschaftliche Lage des Verbandes muss besprochen werden.

#### Frau Freitag

Der Investitionsplan 2016 führt nicht zu einer Gebührenerhöhung. Es muss in den nächsten Jahren investiert werden. Maßnahmen wie zum Beispiel die Pumpwerke, Templiner Straße in Gransee und Braunsberg sind wichtig, auch um Kosten zu sparen. Vom Prüfungsbüro kam auch der Hinweis, dass künftige Investitionen durch Kredite zu finanzieren sind. Es sollte mehr Vertrauen in die Arbeit der Verwaltung eingebracht werden.

#### Herr Ott

Im Investitionsplan sind notwendige Maßnahmen enthalten. Es ist zu überlegen, ob der Investitionsplan wieder gekippt wird oder vertrauensvoll zusammen gearbeitet wird.

## Herr Dahlenburg

Wir wurden schon von Herrn Keller und Herrn Englert auf den Zustand einiger Anlagen hingewiesen. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist dringend notwendig. Die dafür benötigten 4,0 Millionen Euro sind im Wirtschaftsplan verankert und führen nicht zur Gebührenerhöhung.

#### Herr Weidemann:

Anhand des Investitionsplanes kann er nicht die Gesamtsituation nachvollziehen.

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung rief den Beschluss 02/2016 – über den Investitionsplan 2016 - zur Abstimmung auf.

Die Abstimmung ergab:

26 Ja – Stimmen I

keine Nein – Stimmen

2 Stimmenthaltungen

TOP 10 Sonstiges

Es wurden keine Fragen gestellt.

Um 20.00 Uhr wurde die Verbandsversammlung beendet.

Gransee, den 16.03.2016

Hollin

Vorsitzender der

Verbandsversammlung

Schlauer :

Mitglied der

Verbansversammlung

Voß

Protokollführer